

Staatsklugheit, gebraucht, dem das Volk aus Dankbarkeit eine Ehrensäule auf dem Forum errichtete. Im Laufe eines Jahres vollendeten die Decemviri ihr Werk; die Gesetze wurden, eingegraben auf zehn ehrene Tafeln, auf Rom's Marktplatz aufgestellt (449 v. C.). Allein im folgenden Jahre kamen noch zwei Tafeln hinzu mit Gesetzen, die als Ergänzungen dienten. So entstand die Gesetzgebung der zwölf Tafeln. Die Nachwelt kennt sie nicht mehr vollständig, sondern nur in Bruchstücken. Aus diesen aber erhellt, daß die Volkssouverainetät anerkannt, und das Recht, über das Leben und die Freiheit eines Bürgers zu entscheiden, dem Volke beigelegt ward; daß zwar im Ganzen die bestandenenen großen Vorrechte der Patricier nicht vermindert wurden, daß aber einige Vorschriften zum Besten der Plebejer entschieden; daß man die Willkühr bei der Verhandlung schwieriger Rechtsfälle beseitigte; daß man den ungerechten Richter, und den Patron, der das Interesse seines Klienten vernachlässigte, mit Strafe bedrohte; daß keine neuen Privilegien eingeführt, und die Prozesse an Einem Tage beendigt werden sollten; daß die Leichname nicht innerhalb der Stadt beerdigt oder verbrannt werden durften; daß man den Aufwand bei den Todesfällen und der Trauer beschränkte u. s. w. Neben diesen vernunftgemäßen Gesetzen ward aber den Vätern verstattet, ihre Ehre dreimal zu verkaufen; Schuldner konnten hart behandelt, und das Recht der Wiedervergeltung durfte geübt werden.

Kaum war das erste Jahr des Decemvirats verflossen, als dasselbe — doch mit Ausnahme von drei Plebejern in dasselbe — erneuert ward. Der Decemvir Appius Claudius, ein schlauer Mann, der im ersten Jahre die Gunst des Volkes zu erwerben gewußt hatte, ward wieder gewählt, und stand an der Spitze des neuen Decemvirats. Wahrscheinlich sollte dasselbe von nun, nach dem Willen der Decemviri, an die Stelle des Consulats treten. Mit Anmaßung traten die Zehnmänner auf; die Victoren mit den Weilen in den Bündeln, welche die Consuln in Rom selbst nie sich vortragen ließen, schritten den Zehnmännern voran.